

Inge Aicher-Scholl



Fotografie: Bild von Schweinitz-Maldonado © Museum Ulm/Hilfs-Archiv Ulm

*1917 in Ingersheim bei Crailsheim †1998 in Leutkirch

Kulturschaffende, erste vh-Leiterin, Schriftstellerin

Schwester von Hans und Sophie Scholl; seit 1932 in Ulm; zeitweilige Inhaftierung unter den Nationalsozialisten; 1946–1974 Leitung der Ulmer Volkshochschule, Motto „Einmischung erwünscht“; Bewahrung der Erinnerung an ihre hingerichteten Geschwister und die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“; Förderung politischer Aufklärung und Bildungsarbeit in der Gesellschaft; 1950 Gründung der Geschwister-Scholl-Stiftung; 1955 Mitbegründerin der Hochschule für Gestaltung; seit Ende der 1960er Jahre in der Friedensbewegung aktiv

Frauen bewegen Ulm